



Ein guter Start in die Schule: Vorschulbildung für marginalisierte Kinder

Projekthintergrund

Kleinkinder aus den Slumvierteln Soachas haben schwierige Entwicklungsbedingungen. Ihre Eltern wurden vom Bürgerkrieg vertrieben und müssen sich mit prekären Gelegenheitsjobs über Wasser halten. Die Kinder verbringen ihren Tag in Quartier-Kitas, in denen Laien-Tagesmütter bis zu 14 Kinder «beaufsichtigen». Die Qualität dieser Betreuung ist unzureichend, da die Tagesmütter zuwenig ausgebildet und die Räumlichkeiten nicht kindgerecht sind. Dies behindert die Kinder in ihrer Entwicklung und beeinträchtigt ihre schulischen Zukunftsperspektiven.

Projektziele

In unserem Projekt verbessern wir die Qualität von 48 Kindertagesstätten für 808 Kinder.

- 808 Kinder in 48 Kindertagesstätten erreichen einen altersentsprechenden Entwicklungsstand und sind auf den Schuleintritt vorbereitet.
- 48 Tagesmütter bieten professionelle und qualitativ angemessene Tagesbetreuung an.
- 549 Eltern und 48 Tagesmütter verstehen die Wichtigkeit von gewaltfreier Erziehung und friedlichem Zusammenleben.
- Die zuständigen Behörden sind auf die effektive, kostengünstige Qualitätsverbesserung der Quartierkitas sensibilisiert. Sie garantieren den Fortbestand der 48 verbesserten Quartier-Kitas.

Projektaktivitäten

Im Projekt arbeiten wir eng mit dem für Kitas zuständigen kolumbianischen Amt für Kinder- und Jugendfragen (ICBF) zusammen.

Verbesserung der Kita-Räumlichkeiten

Wir ermöglichen den Laien-Tagesmüttern mit einer finanziellen Starthilfe, ihr Häuser mit kindergerechten sanitären Anlagen und Spielzeugen herzurichten. Jede Tagesmutter leistet dazu einen finanziellen Beitrag.

Staatliche Gesundheitsversorgung

Sozial schwache Familien erhalten in Kolumbien kostenlose medizinische Versorgung, falls sie die nötigen Ausweise besitzen. Viele intern vertriebene Familien haben aber ihre Papiere verloren. Deshalb hilft ihnen eine Sozialarbeiterin, diese zu beschaffen und die Kinder impfen zu lassen. Die Tagesmütter führen regelmässig Gewichts- und Wachstumskontrollen durch und melden unterernährte Kinder beim staatlichen Rehabilitations-Programm an.

Pädagogische Ausbildung Tagesmütter

Die wenig gebildeten Tagesmütter absolvieren am staatlichen Berufsbildungsinstitut SENA eine anerkannte Ausbildung in Kleinkinderziehung. Zusätzlich zeigen ihnen erfahrene Pädagogen, wie sie das pädagogische Konzept des ICBF im Betreuungsalltag umsetzen können. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Ta-

Projektort

Comuna 1 der Gemeinde Soacha, im Agglomerationsgürtel der Hauptstadt Bogotá, Kolumbien

Themen

Vorschulförderung, Bildung, soziale Inklusion, Gemeinschaftsorganisation, Hilfe zur Selbsthilfe

Vivamos Mejor Programm

«Brücken in die Schule»

Dauer

2019–2021

Projektkosten

CHF 386'269

Vivamos Mejor

Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Vivamos Mejor ist seit
1992 ZEW0-zertifiziert.



Ihre Spende in guten Händen.

Unsere Überzeugung

Die Fürsorge und Aufmerksamkeit, die ein Kind in den ersten Lebensjahren erhält, prägen es stark und beeinflussen seine Entwicklung nachhaltig, wie die wissenschaftliche Forschung zeigt. Zuneigung, Stimulation, gesunde Ernährung, verlässliche Beziehungen und eine angemessene Gesundheitsversorgung erhöhen nachweislich die Chancen der Kinder, die Schule erfolgreich zu beenden.

Kinder aus marginalisierten Familien können nicht auf diese Voraussetzungen zählen. Für sie ist eine qualitativ gute ausserfamiliären Betreuung daher enorm wichtig und beeinflusst direkt ihre Bildungschancen.

Eine Investition in die frühkindliche Entwicklung wirkt nachhaltig. Studien der Weltbank* belegen, dass jeder in die Vorschulbildung investierte Dollar der Gesellschaft 6 bis 17 Dollar zurück gibt.

*www.worldbank.org/en/topic/earlychildhooddevelopment

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in die Schule» erreichen wir, dass marginalisierte Kinder ihre kognitiven, psychosozialen und psychomotorischen Entwicklungsrückstände im Vergleich zu privilegierten Kindern aufholen können und zum Zeitpunkt des Schuleintritts auf die Anforderungen der Schule vorbereitet sind.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft dieselben Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und auf eine würdige berufliche Zukunft haben.

Informationen zum Coronavirus

Lateinamerika und damit auch unsere Projektländer sind von der Corona-Pandemie weiterhin betroffen. In Lateinamerika leben 8 Prozent der Weltbevölkerung, die Region verzeichnet aber ein Drittel der Infektionen und Todesfälle weltweit.* Bereits seit Juli 2020 hat Vivamos Mejor die Projekte den Gegebenheiten angepasst und Projektaktivitäten entsprechend dem wahrscheinlichsten Szenario geplant. Dies bedeutet, dass wir viele Aktivitäten ersetzt haben, wenige Vorhaben vorerst aufs neue Jahr verschoben haben und unsere Begünstigten wo möglich und nötig mit zusätzlichen Nothilfemassnahmen unterstützen. Die aktuelle Situation fördert von uns allen die Innovationsfähigkeit und wir sind beeindruckt zu sehen, wie hartnäckig und engagiert unsere Partner und Begünstigten unter schwierigsten Umständen die Projektziele weiterverfolgen. Wir werden sie dabei weiter unterstützen und hoffen dabei auf die Flexibilität und das Verständnis unserer Geldgebenden.

*<https://www.tagesanzeiger.ch/als-ob-es-corona-nie-gegeben-haette-117769292151>

gesmütter vom ICBF eine Lohnerhöhung. Zur Unterstützung stellen wir den Tagesmüttern zusätzlich Praktikant*innen zur Seite, die wir in Zusammenarbeit mit zwei naheliegenden Oberstufenschulen rekrutieren und ausbilden.

Sensibilisierung für gewaltfreie Erziehung

Physische und psychische Gewalt als Erziehungsmittel ist in den Familien verbreitet. Auch Tagesmütter wissen sich manchmal nicht anders zu helfen. Deshalb erarbeiten wir ihnen anhand praktischer Beispiele und Rollenspiele alternative Verhaltensweisen für gewaltfreie Erziehung. Die Tagesmütter geben ihr Wissen dann an die Eltern weiter.

Interessensvertretung bei Behörden

In Soacha gibt es das Komitee «Für die frühe Kindheit», dem verschiedene Behördenvertreter angehören. Dank Vorgängerprojekten dürfen heute Tagesmütter in diesem Gremium mitreden. Im Rahmen des Projekts integrieren wir eine Delegation der Tagesmütter in das Komitee, das den Behörden die Probleme und Anliegen der Bewohnerinnen nahe bringt.

Quartier-Kitas erhalten

Durch die verbesserte, kindsgerechte Infrastruktur und die Ausbildung der Tagesmütter zu professionellen Kleinkindererzieherinnen garantieren wir den Fortbestand der Quartier-Kitas. Dies ist wichtig, da die meisten Kleinkinder im Projektgebiet keinen Zugang zu einer anderen Vorschulförderung haben.

Zielgruppe

Direkt: 808 Kinder, 48 Tagesmütter, 549 Eltern, 60 Praktikanten

Indirekt: 1438 Personen

Kosten

Die geplanten Projektkosten belaufen sich auf CHF 386'269. Wir zählen bei der Finanzierung auf verschiedene Geldgeber wie Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden.

Eigenleistungen

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind Eigenleistungen und Lokalbeiträge im Wert von CHF 155'358. So finanziert das ICBF unter anderem die Löhne der Tagesmütter und die Kosten für die Mahlzeiten der Kinder. Die Tagesmütter beteiligen sich mit 50% an den Kosten für die Anpassung der Räumlichkeiten.

Bisherige Resultate

Für den Erfolg des Projekts sprechen die erzielten Resultate aus dem ersten Projektjahr:

- Die Qualität in 15 Kindertagesstätten verbesserte sich wesentlich und 244 Kinder wurden ganzheitlich und altersspezifisch gefördert.
- Alle 71 Kinder im schulfähigen Alter sind erfolgreich in die Schule übergetreten.
- 15 Tagesmütter haben erfolgreich die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin absolviert und verdienen den gesetzlichen Mindestlohn.

Projektpartner vor Ort

Vivamos Mejor arbeitet in jedem Land mit lokalen, basisnahen Organisationen zusammen und finanziert einheimisches, engagiertes Fachpersonal. In Kolumbien ist die 1989 gegründete Stiftung «Apoyar» mit Hauptsitz in Bogotá für die operative Ausführung des Projekts und die Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden verantwortlich. Unser Partner arbeitet mit klaren Zielmessungsinstrumenten sowie einem transparenten Abrechnungssystem.

Projektimpressionen



Tagesmütter versorgen ihre Schützlinge mit gesunden Mahlzeiten und fördern ihre motorische, kognitive und soziale Entwicklung.



Die Eltern der Kinder werden miteinbezogen und mit gemeinsamen Aktivitäten für eine gewaltfreie Erziehung sensibilisiert.

